



Presse-Information

Schumann, Wieck und Brahms – Vorstellung einer Liebe zu Dritt im Berner Schloss

Berne, 18. September 2006. Am 13. September veranstaltete der Kulturkreis Berner Schloss einen besonderen Themenabend. Eine Lesung aus Briefen und Tagebüchern untermalt durch Kompositionen der drei großen Komponisten des 19. Jahrhunderts Robert Schumann (1810 - 1856), Clara Wieck (1819-1896) und Johannes Brahms (1833-1897). Robert Schumann und Clara Wieck würde man heute als „Wunderkinder“ bezeichnen. Clara hatte schon mit neun Jahren ihren ersten Auftritt im Leipziger Gewandhaus, mit zwölf spielte sie in Paris. Ihr späterer Ehemann Robert Schumann spielte bereits als Kind besser als sein Klavierlehrer und nahm als Zwanzigjähriger Stunden im Komponieren bei Claras Vater. In romantischen Briefen, vorgetragen von den Schauspielern Stefanie Burkart und Helmut Gentsch, ging es um zunächst um die erste Begegnung und den ersten Kuss. Die Verliebten widmeten sich später gegenseitig einige Kompositionen. Diese und weitere den Lebensweg markierende Stücke wurden im Berner Schloss ausdrucksvoll von der Sopranistin Takako Kamada und der Pianistin Ritsuko Riedl vorgetragen.

Aufschlussreiche Einblicke in das Eheleben von Robert Schumann und Clara Wieck gab das seit 1840 geführte Ehetagebuch, das beide immer im wöchentlichen Wechsel führen. Da beklagt sie sich im ersten Ehejahr, dass ihn ihr Klavierspiel beim Komponieren störe und er wünscht sich, sie solle sich mehr auf ihre häuslichen Pflichten konzentrieren. Später ermutigt er sie aber zum Weiterkomponieren. Auch nach der Geburt ihrer acht Kinder hat Clara Schumann weiter Konzertauftritte in ganz Europa und macht damit auch die Stücke ihres Mannes berühmt, der aufgrund einer Handverletzung nicht selbst Konzerte spielen konnte. Robert Schumann wurde 1853 Mentor des jungen Hamburger Komponisten Johannes Brahms. Er trug durch Artikel in Musikverlagen wesentlich zu Brahms späteren Ruhm bei. Die drei Musiker Brahms, Wieck und Schumann verband jahrelang eine künstlerische und menschliche Beziehung, die über den frühen Tod Schumanns hinaus noch vierzig Jahre bis zum Tod von Clara Wieck Bestand hatte. Das Publikum im Berner Schloss zeigte sich beeindruckt von dieser anschaulichen und „praxisnahen“ Führung durch ein Stück Musikgeschichte.

Die nächste Veranstaltung des Kulturkreises Berner Schloss findet am 04. Oktober, 20 Uhr (Einlass 19:30 h) statt. Die UKW-Band präsentiert ihre neue CD „Tango Scandale“, der Vorverkauf läuft bereits. Vorverkaufsstellen: Buchhandlung Lichtpunkt und Goldschmiede Morjan, Ladenzeile U-Berne, Andy's Getränke-Markt, Berner Allee 24 und Zeitung/Lotto Michalik, Pezolddamm 160.

Kontakt:

Gudrun Witt, Kulturkreis Berner Schloss e.V.,
Tel. 6448400, Gudrun.witt@web.de

Vorstand: Uwe Völsch, Jürgen Karsten, Birgit Freitag-Thiele, Gudrun Witt
Saselheider Weg 33, 22159 Hamburg, Tel. 644 04 65